

Niederschrift

über die 2. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Mittwoch, 17.02.2010 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Ludger Reffgen BA/CDf

Ratsmitglieder

Frau Birgit Behner BA/CDf

Frau Marion Buschmann CDU

Herr Walter Corbat BA/CDf

für Ute-Lucia Krall

Herr Dr. Stephan Lipski CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Herr Dominik Stöter SPD

Herr Friedhelm Burchartz Freie Liberale

bis TOP 6 für Frau Prof.
Dr. Haupt

Sachkundige Bürger/innen

Frau Prof. Dr. Barbara Haupt Freie Liberale

ab TOP 7

Herr Volker Kalkowski FDP

Herr Abdullah Dogan Bündnis90/Die Grünen

Herr Klaus Menn dUH

Herr Lutz-Ulrich Jaek SPD

für Claus Meissner

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete

Frau M.A. Monika Doerr

Herr Dr. Wolfgang Antweiler

Frau Claudia Büchel

Herr Karl Hentschel

Frau Birgit Halfkann

Herr Bernd Morgner

Herr Thomas Volkenstein

Frau Karin Bemann

Frau Gisela Kleinen-Piel

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus

für die Schulpflegschaft
der Musikschule

Frau Petra Eisen

Frau Annika Lückebergfeld

Frau Heike Schöne Seniorenbeirat

Herr Jörg Schwarz

Frau Birgit Walter

Referentin zu Punkt 6

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|---|--|-----------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Kulturelle Aktivitäten - Mitteilungen | WP 09-14 SV
41/010 |
| 3 | Anregung gem. § 24 GO der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden vom 16.11.09 auf Reduzierung der Mietkosten der Stadthalle Hilden | WP 09-14 SV
41/012 |
| 4 | Antrag auf Aufnahme in die Liste der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden. Hier: Rheinisches Karnevalsmuseum e.V. | WP 09-14 SV
41/011 |
| 5 | Analyse der Kostensituation des Produktes Kulturelle Veranstaltungen | WP 09-14 SV
41/014 |
| 6 | Analyse der Kostensituation des Produktes Musikschule | WP 09-14 SV
41/013 |
| 7 | Produktpläne 2010 des Kulturamtes / Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen | WP 09-14 SV
41/015 |
| 8 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 9 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Vor Eröffnung der Sitzung informierte der Schauspieler Peter Welk über die Veranstaltung „Abenteuerlicher Simplizius Simplizissimus, Du bist morgen nicht wie heute“, die im Rahmen des Fabry-

Jahres 2010 am 20. und 21.02. in der Stadtbücherei Hilden aufgeführt wird. Anschließend gab er eine ca. 5 minütige textliche Kostprobe.

Der **Vorsitzende Rm Reffgen** eröffnete um 17.15 Uhr die Sitzung.

Er stellte den fristgerechten Eingang der Einladung, die Vollzähligkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gab es keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen

2 Kulturelle Aktivitäten - Mitteilungen

WP 09-14 SV

41/010

Kulturamtsleiterin Doerr informierte ergänzend, dass der Arbeitskreis Stolpersteine mitgeteilt habe, dass er als Standort für den Gedenkstein den Fritz-Gressard-Platz favorisiere. Die Verwaltung werde nun als nächsten Schritt eine Kostenermittlung vornehmen.

Musikschulleiter Hentschel informierte, dass beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 27 Schülerinnen und Schüler der MSH teilnahmen. Davon haben 13 Teilnehmer einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreicht, acht Teilnehmer erhielten einen ersten Preis ohne Weiterleitung. Weiter gab es sechs zweite Preise und einen dritten Preis. Die MSH ist auf dieses Ergebnis stolz.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler gab eine ergänzende Rückschau auf den erfolgreichen Start des Fabry-Jubiläumsjahres.

Bis zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege seien bereits 17 Veranstaltungen durchgeführt worden. Neben dem viel beachteten Neujahrskonzert gab es u.a. eine Ausstellungseröffnung und vier Vorträge im Museum, zwei Lesungen in der Stadtbücherei, ein Konzert in der Reihe Kunst um ½ 7, sowie Veranstaltungen der VHS und der Evangelischen Erwachsenenbildung. Die Resonanz auf die Veranstaltungen sei außerordentlich gut, wie auch die Berichterstattung in der Presse unter Beweis stelle. Insgesamt hatten bis zum 17. Februar bereits etwa 1.000 Personen Veranstaltungen des Fabry-Jahres besucht.

Rm Hebestreit bat um Erläuterung zum Gegenstand und zur Auftragsgrundlage des Marketingkonzeptes. Mar-

Beigeordneter Gatzke führte unter Hinweis auf das Strategiepapier Kultur aus, dass es sich hierbei um ein ganzheitliches Konzept handele, das mit professioneller Hilfe erstellt werde. Zunächst habe man hierfür Diplomanden der Bergischen Universität Wuppertal gewinnen wollen, dies sei jedoch nicht gelungen. Prof. Dr. Tobias Langner, ausgewiesener Marketingexperte und Lehrstuhlinhaber an der Bergischen Universität Wuppertal werde diesen Auftrag nun mit seinem Team umsetzen. Ziel des ca. 6-10 monatigen Prozesses sei es, eine Markenidentität und Positionierung für die Stadt Hilden zu erhalten. Bisher definiere sich Hilden mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten, wie z.B. Fabry-Stadt, Jazzstadt, Bildungsstadt, Sportstadt usw. In einer in Kürze zu benennenden Projektgruppe werden neben Vertretern der Verwaltung auch Mitglieder der Kommunalpolitik und der Bürgerschaft eingebunden werden.

Sachkundiger Bürger Dogan bemerkte zum Punkt „Halle für Breloh-Nachlass“, dass Vorberatungen im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege hätten erfolgen sollen.

Sachkundiger Bürger Kalkowski äußerte sein Unverständnis für die Entscheidung der Stiftung Sport und Kultur und gab die folgende Begründung zu Protokoll.

„Die FDP-Fraktion äußert ihr Unverständnis, dass die Stadt Hilden am Projekt „Halle für Breloh-Nachlass“ festhalten will.

Begründung:

Die Stadt Hilden müsste auf jeden Fall mindestens für die 10-jährige Mietzeit der Halle in Vorleistung gehen. Die spätere Veräußerung der Skulpturen könnte angesichts des sehr sensiblen Kunstmarktes höchst problematisch werden.“

Der Vorsitzende Rm. Reffgen informierte über ein Angebot, die Objekte bei Bedarf besichtigen zu können. Er bat die Fraktionen, Interessierte zu benennen. Die Verwaltung werde dann alles Weitere organisieren.

Beigeordneter Gatzke teilte mit, dass die Witwe derzeit erkrankt sei und eine Besichtigung daher nicht spontan erfolgen könne.

Rm. Behner signalisierte Interesse an der Besichtigung.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm Kenntnis von den kulturellen Aktivitäten.

3 Anregung gem. § 24 GO der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden vom 16.11.09 auf Reduzierung der Mietkosten der Stadthalle Hilden

WP 09-14 SV
41/012

Der Vorsitzende Rm. Reffgen erteilte Frau Gaby Küsters, die stellvertretend für die Vereine, die die vorliegende Anregung gem. §24 Go eingebracht hatten, an der Sitzung teilnahm, das Wort.

Frau Küsters, Vorsitzende des Chors 84 Damenchor Hilden wies auf die hohen Kosten der Stadthalle Hilden und auf die unübersichtliche Preisgestaltung hin. Sie äußerte ihre Sorge, dass aufgrund dieser Preisgestaltung die Kulturvielfalt und hier insbesondere die Vereinsveranstaltungen zugrunde gehen könnten. Sie erneuerte die Bitte der unterzeichnenden Vereine nach einem Standardtarif und „All-inclusive –Tarif“ für die Hallenanmietung durch Hildener Vereine.

Rm. Burchartz beklagte ebenfalls die teure Miete in der Stadthalle und schilderte seine Erfahrungen als Vertreter des Hildener Kinder- und Jugendchores. Er wies auf die Anfänge der Stadthalle hin und auf die Aussage der damaligen Bürgermeisterin Dr. Ellen Wiederhold, dass diese Halle für die Vereine gebaut worden sei. Die Situation habe sich seither wesentlich zum Nachteil der Vereine verändert. Er plädierte dafür, dass der Rat der Stadt Hilden Verantwortung für die Vereine übernehmen solle und sprach sich für eine politische Diskussion im Rat aus.

Rm. Buschmann beantragte die Verweisung der weiteren Beratung in den Rat und die Offenlegung des Vertrages mit Herrn Alzer.

Rm. Brehmer stellte fest, dass Herr Burchartz in dieser Sache befangen sei, obwohl seine Unterschrift unter der Anregung gem § 24 fehlt und dass nicht im Rat sondern in der Holding hierüber beraten werden müsse.

Der Kämmerer Klausgrete informierte in seiner Funktion als **Geschäftsführer der Stadt Hilden Holding**, dass Verträge zwischen der Alzer Projectmanagement GmbH und der Stadt Hilden Holding nur im Aufsichtsrat diskutiert werden könnten.

Zwischen der Stadt Hilden und der Alzer Projectmanagement GmbH gäbe es kein Vertragsverhältnis, daher sei der Rat der Stadt Hilden nicht das richtige Gremium, um über diese Sache zu diskutieren.

Herr Klausgrete stellte weiter fest, dass die Zielsetzung dieses Antrages unklar sei. Der Rat könne in dieser Sache nicht entscheiden, ebenso wenig wie beispielsweise über die Strompreise der Stadtwerke. Eine Reduzierung der Mietpreise würde letztendlich zu einem Gewinnrückgang der Holding und zu einem Einnahmeverlust für die Stadt Hilden führen.

Beigeordneter Gatzke fasste zusammen, dass die Kernfrage sei, welches Gremium zuerst beraten solle und unterstrich den Vorschlag der Verwaltung, das Thema zunächst in eine Sitzung der Holding zu tragen.

Rm. Brehmer sprach sich ebenfalls zunächst für eine Beratung in der Holding aus, **Rm. Buschmann** und die **Rm. Burchartz und Menn** vertraten die gegenteilige Auffassung, zunächst den Rat mit dieser Angelegenheit zu befassen und dort die politische Diskussion über dieses Thema zu eröffnen.

Sodann ließ der **Vorsitzende Rm. Reffgen** über den Verweisungsantrag an den Rat des **Rm. Buschmann** abstimmen:

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt die Anregung gem. §24 GO der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden auf Reduzierung der Mietkosten der Stadthalle zu Kenntnis.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadt Hilden Holding wird gebeten, die Anregung der Kultur pflegenden Vereine in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates zu beraten.“

Abstimmungsergebnis:

Mit 7 Ja-Stimmen (4 CDU, 2 FDP, 1 dUH) bei 5 Neinstimmen (SPD) und einer Enthaltung (Rm.Reffgen, BA) wurde dem Antrag zugestimmt.

4	Antrag auf Aufnahme in die Liste der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden. Hier: Rheinisches Karnevalsmuseum e.V.	WP 09-14 SV 41/011
---	---	-----------------------

Rm.Brehmer stellte fest, dass die Pauschalförderung 384,-€ beträgt und nicht 2.429,-€, da kein Förderantrag bis zum 15.8. des Vorjahres hätte gestellt werden können. 2010 könne dieser Verein daher nur eine Pauschalförderung erhalten.

Rm. Buschmann sprach sich für die Anerkennung als Kultur pflegender Verein aus und wollte dem Betrag von 2.429,-€ zustimmen

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt die Aufnahme des Rheinischen Karnevalsmuseums e.V. in die Liste der anerkannten Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden.

Sodann stimmte der Ausschuss mit 7 Ja-Stimmen (4 CDU, 2 FDP, 1 dUH) bei 6 Nein-Stimmen (5 SPD, 1 BA) dem Vorschlag der Verwaltung zu.

5	Analyse der Kostensituation des Produktes Kulturelle Veranstaltungen	WP 09-14 SV 41/014
---	--	-----------------------

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm die Darstellung der Entwicklung des Produktes „Kulturelle Veranstaltungen“ 2003 bis 2010 zur Kenntnis.

6	Analyse der Kostensituation des Produktes Musikschule	WP 09-14 SV 41/013
---	---	-----------------------

Der Vorsitzende Rm Reffgen begrüßte Frau Birgit Walter, Verfasserin des vorliegenden Gutachtens.

Frau Walter erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation die Kernaussagen ihres Gutachtens, das sie im Rahmen einer Balanced-Scorecard-Analyse erstellt hat. Sie verwies auf ihre Handlungsempfehlungen und attestierte der Musikschule in Hilden grundsätzlich eine sehr effiziente Arbeit.

Sachkundiger Bürger Menn bat um Aufklärung, warum in der Analyse der Vergleich mit Städten gezogen werde, deren Einwohnerzahl nicht mit Hilden vergleichbar sei.

Frau Walter informierte, dass sowohl Städte, die dem Vergleichsring E-DUR angehören (Strukturvergleich), als auch Nachbarstädte aufgrund der ggf. bestehenden Konkurrenzsituation herangezogen worden seien.

Rm Brehmer: bat um eine Kennzahl, die das Verhältnis zwischen erwachsenen Schülern und Kindern/ Jugendlichen an der Musikschule belegt und um Information ob man unter Umständen gut verdienende Erwachsene bezuschusst und auf welche Angebote der Musikschule man verzichten könnte, falls sich die Haushaltslage verschlechtern würde.

Frau Walter gab an, dass ihr keine diesbezüglichen Daten zur Verfügung gestanden hätten, dass aber z.B. ein kostendeckender Erwachsenenzuschlag als „Stellschraube“ vorstellbar sei. Ein Erwachsenenzuschlag existiere bereits.

Der Verzicht auf einzelne Angebote sei kritisch zu bewerten, weil bei Einsparungen Teile des Musikschul-Bildungsauftrages wegbrechen würden, was zu einer Qualitätsminderung führen würde. Sie attestierte der Musikschule ein Betriebsoptimum.

Beigeordneter Gatzke zeigte sich zufrieden mit dem guten Zeugnis für MSH. Man sei gut aufgestellt, werde sich aber auf dem vorgelegten positiven Ergebnis nicht ausruhen. Er dankte Frau Walter für die Darstellung der Komplexität der Musikschule. Die Analyse biete eine gute Grundlage für weitere Entscheidungen, um den Aufwandsdeckungsgrad dieser Kultureinrichtung zu verbessern. Er kündigte Vorschläge für eine Gebührenanhebung an, die Anfang 2011 wirksam werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt auf der Grundlage der vorgelegten Analyse geeignete Vorschläge zur strukturellen und linearen Gebührenanpassung der Musikschule Hilden zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7	Produktpläne 2010 des Kulturamtes / Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen	WP 09-14 SV 41/015
---	--	-----------------------

Rm Buschmann teilte mit, dass die CDU alle Änderungen der Verwaltung mittrage, alle anderen Änderungsanträge zum Haushalt ablehne, sofern damit Kosten verbunden seien.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt zum Haushaltsplanentwurf 2010 folgende Änderungen:

s. Anlage

8	Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
---	--

Hierzu gab es keine Wortmeldungen

9	Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
---	---

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Ludger Reffgen
Vorsitzender

M.A. Monika Doerr
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister